

**Nur wenige Stücke vorhanden**

## Dieses Objekt ist 30 Millionen Jahre alt – hier können Sie es erwerben

An der Kunstmesse Antike Basel ist eine prähistorische Gogotte zu sehen – ein seltenes natürliches Objekt aus Sandstein.



**Nic Engel**

Publiziert heute um 14:17 Uhr



Diese Gogotte ist rund 30 Millionen Jahre alt. Sie stammt aus der Umgebung von Fontainebleau.

Foto: Antike Basel



Die Antike Basel stellt, wie bereits der Name verrät, Werke aus den [antiken Hochkulturen](#) des Mittelmeerraumes aus, aber auch prähistorische Artefakte, sogenannte Tribal Art, sowie Kunst aus Ozeanien und Asien. Sie findet dieses Jahr zum zehnten Mal statt und zum Jubiläum ausnahmsweise während der Art Basel.

Der geneigte Sammler findet dieses Jahr ein besonders altes, und wie es in einer Medienmitteilung heisst, «formschönes» Objekt: Eine Gogotte, die vor rund 30 Millionen entstanden ist. Im Oligozän, wie die damalige Epoche heisst, bevölkerten riesenhafte Säugetiere die Erde.

Bei einer Gogotte handelt sich um eine natürlich geformte Sandsteinkreation, die fast ausschliesslich in den Sanddünen der Region um Fontainebleau in der Nähe von Paris vorkommen. Gemäss einem Artikel der deutschen [«Welt»](#), gibt es nur etwa 100 Stück dieser Figuren. In Basel stellt die Galerie Eberwein aus Paris das Objekt zum Verkauf aus. Wie viel dafür verlangt wird, ist unbekannt.

## Römische Statue und Maori-Waffe an Antike Basel

Das grösste Ausstellungsstück der Messe ist eine 1.65 m hohe Marmorstatue ohne Haupt aus der Römerzeit. Sie stellt einen römischen General oder Staatsmann dar und wurde wohl zwischen dem 1. Jahrhundert vor Christus und dem 2. Jahrhundert nach Christus geschaffen. Die Ehrenstatue zeichne sich durch «ihren bemerkenswert guten Erhaltungszustand aus.»



Diese Ehrenstatue aus der römischen Zeit kann erworben werden.

Foto: Antike Basel

Ebenfalls bemerkenswert ist das sogenannte Patu Pounamu, eine kurze Schlagwaffe eines Maori-Häuptlings. Dieses wurde aus einem Block «eines speziell hochwertigen grünen Nephrits» gefertigt. Es stamme «mindestens» aus dem 18. Jahrhundert. Die Maori-Kunst hatte in Neuseeland und Polynesien vom 16. bis ins 19. Jahrhundert ihre Blütezeit.



Die Schlagwaffe eines Maori-Häuptlings ist an der Messe zu sehen.

Foto: Antike Basel

---

NEWSLETTER

### **Guten Morgen Basel**

Erhalten Sie die wichtigsten und spannendsten News aus der Region, der Schweiz, der Welt und dem Sport.

Weitere Newsletter

Abonnieren

---

---

**Nic Engel** ist Redaktor im Ressort Politik und Wirtschaft. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

0 Kommentare